

BILDUNGSRÄUME GESTALTEN!
ARCHITEKTUR UND PÄDAGOGIK IM DIALOG

DR. CHRISTINA JASMUND

DIPL. SOZ.-PÄDAGOGIN, DIPL. PHILOSOPHIN, MOTOPÄDIN
PROFESSORIN FÜR KINDHEITSPÄDAGOGIK, HOCHSCHULE NIEDERRHEIN

MATTHIAS WILK

ARCHITEKT, BILDHAUER, SCHREINER
PROMOVIERT DERZEIT AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

INTERDISZIPLINÄRES FORTBILDUNGSMODUL
RAUMPLANUNG UND RAUMGESTALTUNG IN TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Exposé

Intention und Gegenstand des interdisziplinären Fortbildungsmoduls

Die Raumgestaltung in Tageseinrichtungen für Kinder gerät mit den gestiegenen Anforderungen an die Institution und der zunehmenden Heterogenität der Nutzer seit einiger Zeit verstärkt in den Fokus der Fachöffentlichkeit und gehört zu den am stärksten nachgefragten Themen für Fort- und Weiterbildungen im Handlungsfeld der Kindheitspädagogik. Viele neue Tageseinrichtungen werden konzipiert und errichtet. Bestehende Einrichtungen müssen an-, um- und ausgebaut werden, um dem aktuellen Ausbau für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren, der Umgestaltung von Tageseinrichtungen in Familienzentren und der Anpassung an die Standards für Inklusion gerecht zu werden.

Bei diesem Prozess treffen mehrere Professionen mit unterschiedlichen Vorstellungen und Fachsprachen aufeinander. Zu oft werden Bau- und Gestaltungsentscheidungen ohne Einbezug der pädagogischen Fachkräfte getroffen, die dann mit dem fertigen Raumkonvolut ihre pädagogischen Konzeptionen umsetzen müssen. Der Satz: „Der Architekt baut die Räume, die Pädagogen füllen diese dann“ hat immer noch Bestand.

In der Kindheitspädagogik hat der Raum als Einflussfaktor von Bildungs- und Entwicklungsförderung eine lange Tradition. Montessori (1952) hat der Raumgestaltung als „vorbereitete Umgebung“ große Beachtung geschenkt. In der Reggio-Pädagogik (Malaguzzi 1978) wird der Raum als dritter Erzieher genannt. Bronfenbrenner (1981) weist auf eine frühzeitige Beachtung und Berücksichtigung der Raumqualitäten beim Bau einer Tageseinrichtung für Kinder hin. 2005 benennt Schäfer den „Raum als ersten Erzieher“. Im Kontext der aktuellen internationalen und nationalen Qualitätsdiskussion erhält der Raum als Kategorie der Strukturqualität wesentliche Bedeutung. Im Konstruktivismus gilt der Raum als ein wesentlicher Ko-Konstruktivist im Prozess der eigenaktiven Selbst- und Weiterkenntnis.

Um die Ressource Raum in der Kindheitspädagogik optimal nutzen zu können, bedarf es einer theoriefundierten Auseinandersetzung der Beteiligten mit dem Thema. Diesen Prozess soll diese Fortbildung im Handlungsfeld der Kindheitspädagogik unterstützen.

Eckdaten des Fortbildungsmoduls

Zielgruppen:

Trägervertreter, Pädagogische Fach- und Leitungskräfte, Architekt_innen

Organisatorische Struktur:

4 Wochenenden à 12 UE (1 UE = 45 min), davon Freitag 4 UE / Samstag 8 UE

1. Interdisziplinäre Blockveranstaltung, Zielgruppen: Trägervertreter, Pädagogische Fach- und Leitungskräfte, Architekt_innen
2. Disziplinspezifische Blockveranstaltung, Zielgruppen: Trägervertreter, Pädagogische Fach- und Leitungskräfte
3. Interdisziplinäre Blockveranstaltung, Zielgruppen: Trägervertreter, Pädagogische Fach- und Leitungskräfte, Architekt_innen
4. Interdisziplinäre fakultative Blockveranstaltung, Zielgruppen: Trägervertreter, Pädagogische Fach- und Leitungskräfte, Architekt_innen

Inhaltliche Struktur:

- Rechtliche Grundlagen
- Aktuelle Bildungspolitische Entwicklungen
- Theoretisches Wissen der Bezugswissenschaften
- Allgemeiner Praxisbezug
- Konkrete Praxisanwendung

Methodische Struktur:

- Selbsterfahrung, Eigenreflexion
- Praxisanalyse, konkrete Beispielbearbeitung aus der eigenen Praxis
- Theoretische Grundlagen
- Rechtliche Grundlagen
- Reflexionsaufgaben und Textstudium

Seminarunterlagen:

- Reader mit PPP aller Themen
- Themenrelevante Lesetexte zum Weiterlesen
- Fachtheoretische Quellenbezüge
- Rechtliche Quellenhinweise
- Weiterführende Datenbanken
- Teilnahmebescheinigung:
 - Kompetenzerwerb
 - detaillierte Themenaufstellung
 - Daten und Umfang der Veranstaltung / Dozenten

Leistungen der Dozenten:

- Vorbereitung, Durchführung, Evaluation der Veranstaltungen
- Vorbereitung der Seminarunterlagen

Leistungen des Veranstalters:

- Werbung, Einladung, Rechnungslegung der TN
- Bereitstellung von 2 Seminarräumen (inklusive Technik, Flipcharts)
- Moderationsmaterial
- Getränke in den Pausen
- Ggf. Mittagsversorgung oder Mensa/ Restaurant
- Honorar für Dozenten
- Übernahme Nebenkosten (An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung, Druckkosten)

Dozenten:

Dr. Christina Jasmund

Dipl. Soz.-Pädagogin, Dipl. Philosophin, Motopädin

Professorin für Kindheitspädagogik, Hochschule Niederrhein

Matthias Wilk

Architekt, Bildhauer, Schreiner

Promoviert derzeit an der Bauhaus-Universität Weimar

Blockveranstaltung 1 (Träger, Pädagoginnen & Architektinnen)

Freitag 4 UE,

Blöcke 1,2.1-2.3 für alle TN

Blöcke 3,4 (farbig markiert) als zielgruppenspezifischer Parallelblock

1	Begrüßung, Vorstellung und Seminarplanung	Alle	45
2	Rechtliche Einführung ins Thema 2.1 Rechtliche Grundlagen KJHG / Länderrecht / Trägerecht Dilemma der interdisziplinären Zusammenarbeit 2.2 Pädagogische Umsetzung Altersstruktur / Gruppenzusammensetzung Bildungsplan / Pädagogische Ansätze		45 Minuten
	2.3 Architektonische Umsetzung Raumempfehlungen (z. Bsp. LVR) Unfallschutz / Brandschutz / Hygiene / Lebensmittel / Arbeitsplatz	Alle	45 Minuten
3	Der (gebaute) Raum_1 Raum sehen lernen	Pädagoginnen	45 Minuten
4	Handlungsauftrag in Tageseinrichtungen Bildung, Erziehung, Betreuung als familienergänzendes Angebot individuelle Bildungs- und Entwicklungsförderung (Bildungsplan) Entwicklungsaufgaben von Kindern	Architekteninnen nicht pädagogische Träger	45 Minuten

Blockveranstaltung 1 (Träger, Pädagoginnen & Architektinnen)

Samstag 8 UE

Blöcke 4.1, 6.1, 6.1, 6.3 für alle TN

Blöcke 4.2/5 (farbig markiert) als zielgruppenspezifischer Parallelblock

<p>4.1 Räume als Orte der Exploration und Bildungsförderung</p> <p>Bild vom Kind Konstruktivismus Selbstwirksamkeit- körperliche Eigenaktivität als Medium des Lernens und der Entwicklungsförderung</p>	<p>Alle</p>	<p>90 Minuten</p>
<p>4.2 Der Raum als Erzieher</p> <p>Einflussfaktoren auf Entwicklung und Bildung Kitas als Einflussfaktoren und Bildungsorte Raumgestaltung in frühpädagogischen Ansätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Waldorf - Montessori - Reggio - Pikler - Freinet, - Offene Kita - Situationsansatz / Situationsorientierter Ansatz 	<p>Architektinnen</p>	<p>90 Minuten</p>
<p>5 Der (gebaute) Raum_2</p> <p>Öffentliches Gebäude KiTa Linien und Ordnungsstrukturen im Raum</p>	<p>Pädagoginnen</p>	<p>90 Minuten</p>
<p>6 Raumwahrnehmung</p> <p>6.1 Selbst und Fremderfahrung der Raumwahrnehmung</p>	<p>Alle</p>	<p>45 Minuten</p>

Sinnliche Wahrnehmung, Emotionen		
6.2 Räume als Orte der Bedürfnisbefriedigung Raumbedürfnisse der Nutzergruppen (Eltern, Mitarbeiter, Kinder) und ihre Regulation	Alle	90 Minuten
6.3 Quellen, Reader & Abschlussreflexion Reflexionsaufgaben mit Praxisbezug - Pädagoginnen (Anwendung: Raum sehen, Skript pädagogische Konzepte lesen) - Architektinnen (Lernort und Architektur)	Alle	45 Minuten

Zielgruppenspezifische Blockveranstaltung 2(Träger, Pädagoginnen)

Freitag 4 UE

7 Reflexion der Hausaufgaben Schuhkartons	Träger und Pädagoginnen	45 Minuten
8 Licht und Farbe Historie der Farbe Farbpsychologie Farbsehen / Entwicklungspsychologie Farbe und Untergrund Lichttemperatur und Farbe	Träger und Pädagoginnen	90 Minuten
9 Reflektion Hausaufgaben Skripte	Träger und Pädagoginnen	45 Minuten

Zielgruppenspezifische Blockveranstaltung 2(Träger, Pädagoginnen)

Samstag 8 UE

<p>10 Räume als Orte der Interaktion Kitas als Orte der Gesundheitsförderung Kitas als Knotenpunkt in Netzwerken Ethische und soziologische Aspekte (Eingewöhnung neuer Kinder /Männer in Kitas / Autonomie)</p>	<p>Träger und Pädagoginnen</p>	<p>90 Minuten</p>
<p>10.1 Inklusive Kitas Diversitymanagement (Gender / Interkulturalität / individuelle Entwicklungsbesonderheiten, besondere Förderbedarfe) Verweis auf Index und Umgang mit dem Index</p>	<p>Träger und Pädagoginnen</p>	<p>45 Minuten</p>
<p>10.2 Konsequenzen für die Raumgestaltung Raumgestaltung vor dem Hintergrund der Trias: - Gesetzliche Rahmenbedingungen - Fachtheoretische Grundlagen - Sich ändernde Bedürfnissituation vor Ort, als Bestandteil von pädagogischen Konzeptionen</p>	<p>Träger und Pädagoginnen</p>	<p>45 Minuten</p>
<p>11 Ernährung in KiTa Mahlzeitgestaltung / Küchennutzung / Vorschriften / Raumgestaltung</p>	<p>Träger und Pädagoginnen</p>	<p>90 Minuten</p>
<p>12 Instrumente für Raumanalysen Bewegungsprotokolle Nutzungsanalysen Auswertungen anhand des Grundrisses Hausaufgabenstellung (Analyse Gruppenraum und Gruppensystem)</p>	<p>Träger und Pädagoginnen</p>	<p>90 Minuten</p>

Blockveranstaltung 3 (Träger, Pädagoginnen & Architektinnen)

Freitag 4 UE

13 Hausaufgaben Architekten Lernorte Fachliche Einordnung	Alle	45 Minuten
14 Orientierungs- und Leitsystem in einer Tageseinrichtung für Kinder Grundlagen Beispiele	Alle	90 Minuten
15 Sicherheit / Brandschutz / Unfallverhütung / Hygiene Hinweis auf Vorschriften	Alle	45 Minuten

Blockveranstaltung 3 (Träger, Pädagoginnen & Architektinnen)

Samstag 8 UE

<p>16 Inklusion und DIN 18040 Abgleich für alle Nutzergruppen</p>	<p>Alle</p>	<p>45 Minuten</p>
<p>17 Schlüsselsituationen zur Raumgestaltung in Kitas Tagesablauf (Garderoben, Schlafzeiten, Mahlzeiten, Hygiene etc.) Altersdifferenzierte Exploration (Funktionsräume) Ethische und soziologische Aspekte (Gender / Männer in Kitas / Autonomie) Eingangsbereich Elternkaffee / Blick auf Reggio und Piazza</p>	<p>Alle</p>	<p>90 Minuten</p>
<p>18 Analyse und Gruppenarbeit der HA Pädagoginnen Vorstellung in Arbeitsgruppen Erarbeitung von Thesen, offenen Fragen Präsentation der Gruppenarbeiten Auswertung, Diskussion im Plenum</p>		<p>135 Minuten</p>
<p>19 Abschlussreflektion und Ausblick</p>		

Blockveranstaltung 4 (Träger, Pädagoginnen & Architektinnen)

Freitag und Samstag

20 Planungsmodul 1 Angeleitete Gruppenarbeit Grundrisserstellung eine U3 Gruppe	Alle	Tagesveranstal- tung
21 Planungsmodul 2 Angeleitete Gruppenarbeit Grobe Grundrisserstellung einer Kita	Alle	Tagesveranstal- tung
22 Lösungsansätze zur Dilemmasituation von Flexibilität der Bedürfnissituati- onen in Kitas und der Stabilität von Räumen Empfehlungen zur Einrichtungsanalyse Empfehlungen zur konzeptionellen Planung Empfehlungen zum Raumbuch und Grundriss Die Raumgestaltung in Bewegung	Alle	Zielgruppenorien- tiert zwischen 2 Std. und Tages- veranstaltung
23 Freiflächenplanung		Kann erst ab Herbst 2013 an- geboten werden